

39624 Kakerbeck (SAW)

[~8 km nÖ Klötze; UTM: U32 654 5837]

Es gibt in Deutschland drei Orte dieses Namens: Zwei in Niedersachsen und unser Kakerbeck im Altmarkkreis. Allerdings gehört das Kakerbeck im heutigen Landkreis Gifhorn bei Wittingen zu den „-beke“-Siedlungen, deren Entstehung von Fachleuten der älteren Rodeperiode von 500–800 u. Z zugerechnet wird. Das wird hinsichtlich des Kakerbeck bei Ahlerstedt im Landkreis Stade/Niedersachsen nicht anders sein. Der Autor rechnet auch unser Kakerbeck bei Klötze hinzu, so dass das mehr als zwei Kilometer entlang der B71 verlaufende Straßendorf seinen Ursprung auch in dieser Zeit gehabt haben dürfte.



Die heutige Form der Kirche resultiert aus dem Jahre 1867 durch einer durchgreifenden Überarbeitung des mittelalterlichen Feldsteinbaus vom Anfang des 13. Jh. Vom ursprünglichen Bau scheint nur der Querturm mit rundbogigen Schallöffnungen und Satteldach erhalten geblieben zu sein.

Im weiträumigen Innern blieb die Ausstattung von 1867 weitgehend erhalten. Die drei figürlichen Farbglasfenster in der Apsis schuf 1927 Wilhelm Pütz (1875–1957), ein Maler und Mosaikkünstler aus München.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Brüchau, Cheinitz, Winkelstedt.

